



**Ruud Filarski, Gijs Mom.** *Shaping Transport Policy: Two centuries of struggle between public and private sector. A comparative perspective.* Den Haag: Sdu Uitgevers, 2011. 265 S., zahlreiche Abb. ISBN 978-90-12-57169-2.

**Reviewed by** Reiner Ruppmann

**Published on** H-Soz-u-Kult (February, 2012)

## R. Filarski u.a. (Hrsg.): Shaping Transport Policy

Transport-, Verkehrs- und Mobilitätsgeschichte wird immer noch vorrangig auf nationaler Ebene erforscht. Mit Abstand führend sind hier die Eisenbahnhistoriker, während die Entwicklung anderer Verkehrswege, Transportträger oder mobiler Gruppen erst nach und nach in den Blick spezialisierter Fachhistoriker gerieten. Stellvertretend für die zahlreichen Publikationen seien genannt: Ralf Roth, *Das Jahrhundert der Eisenbahn. Die Herrschaft über Raum und Zeit 1800-1914*, Ostfildern 2005; Christoph Maria Merki, *Der holprige Siegeszug des Automobils, 1895-1930. Zur Motorisierung des Strassenverkehrs in Frankreich, Deutschland und der Schweiz*, Wien 2002; Ueli Haefeli, *Verkehrspolitik und urbane Mobilität. Deutsche und Schweizer Städte im Vergleich 1950-1990*, Stuttgart 2008; Anne-Katrin Ebert, *Radelnde Nationen. Die Geschichte des Fahrrads in Deutschland und den Niederlanden bis 1940*, Frankfurt am Main 2010; Richard Vahrenkamp, *Die logistische Revolution. Der Aufstieg der Logistik in der Massenkonsumgesellschaft*, Frankfurt am Main 2011; Hasso Spode, *Wie die Deutschen die Reiseweltmeister wurden. Die anschauliche Einführung in die Tourismusgeschichte*, Wiesbaden 2012. In den letzten Jahren versuchten Sammelbände zur Verkehrsgeschichte bzw. zur Ausformung europäischer Infrastrukturen die räumliche Engführung zu überwinden, kamen aber trotz ihrer unbestreitbaren Verdienste für Wissenserweiterung und Erkenntnisgewinne in dieser komplexen Materie nur wenig über die kommentierte Präsentation von Fachaufsätzen hinaus. Siehe z.B. Gijs Mom / Lau-

rent Tisso (Hrsg.), *Road History. Planning, Building and Use*, Neuchâtel 2007; Ralf Roth / Günter Dinshel (Hrsg.), *Across the Borders. Financing the world's railways in the nineteenth and twentieth centuries*, Aldershot 2008; Ralf Roth / Karl Schlögel (Hrsg.), *Neue Wege in ein neues Europa. Geschichte und Verkehr im 20. Jahrhundert*, Frankfurt am Main 2009; Gijs Mom / Gordon Pirie / Laurent Tissot (Hrsg.), *Mobility in History. The state of the art in the history of Transport, Traffic and Mobility*, Neuchâtel 2009; Gerald Ambrosius u.a. (Hrsg.), *Standardisierung und Integration europäischer Verkehrsinfrastruktur in historischer Perspektive*, Baden-Baden 2009; Alexander Badenoch / Andreas Fickers (Hrsg.), *Materializing Europe. Transnational infrastructures and the project of Europe*, Houndmills 2010. Übergreifende Vergleiche zur Entfaltung von Verkehrswegen und/oder Verkehrsmitteln mit internationalem Zuschnitt ließen bislang auf sich warten.

Diese Forschungsücke füllt die vorliegende Schrift in bemerkenswerter Weise. Sie stellt das Resultat eines groß angelegten Projekts zur Analyse der Transportgeschichte vor, das die niederländische Behörde Rijkswaterstaat 2005 bei den beiden Autoren in Auftrag gegeben hat, um Einsichten zum Instrumentarium sowie zu den möglichen Wirkungen transportpolitischer Entscheidungen zu bekommen. Rijkswaterstaat, ein zentraler Bereich des niederländischen Ministeriums für Infrastruktur und Umwelt, ist zuständig für Planung, Bau und Erhaltung der wichtigen Straßen sowie des Wasserstraßennetzes, ferner